



Ressourcenschutz beginnt mit der Vermeidung von Abfall!

Hinweise für Hausmeister an Potsdamer Schulen

1. Abfälle vermeiden

<p>Papier & Pappe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blätter beidseitig bedrucken • am besten nur schwarz-weiß-Druck • Rückseite von einseitig bedruckten Blättern als Schmierpapier benutzen • Pappbecher vermeiden, besser ist ein Mehrwegbecher <p>Restmüll</p> <ul style="list-style-type: none"> • Papierhandtücher sparsam verwenden 	<p>Verpackungen & Wertstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besser Wasser aus der Wasserleitung anstelle Flaschenwasser • Kleinst- und Einwegverpackungen vermeiden, z. B. bei Kaffee, Kaffeesahne oder Tee, Obst, Gemüse, Backwaren • Alu- und Plastikfolie meiden, besser sind abwaschbare Lebensmitteldosen und Trinkflaschen • Defekte Gegenstände als Ersatzteilsender oder zum Basteln nutzen
<p>Bioabfälle</p> <p>Bioabfälle werden in Schulen nur selten zentral gesammelt. Ausnahme sind Kantine und Cafeteria.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeiden Sie Bioabfälle deshalb am besten oder entsorgen Sie sie zuhause in der Biotonne. 	<p>Geräte & Maschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Defekte Geräte reparieren oder als Ersatzteilsender nutzen

2. Wasser sparsam verwenden

an Waschbecken und WCs Durchflussmengen und Nachlaufzeiten prüfen

- Bitte Richtwerte beachten:
 - Waschbecken mit Selbstschlussarmaturen: 10 – 15 s
 mit Drehgriffarmaturen: 3,5 – 6 l/min
 - WC mit Druckspülung: 9 s
 mit Spülkasten (Neuanlagen): 6 l normal / 3 l spar
 mit Spülkasten (Altanlagen): 9 l normal / 3 l spar
 - Urinale: 3 s
- Kaputte Armaturen und Spülungen bitte sofort reparieren bzw. dem KIS melden!



3. Abfälle richtig trennen

<p>Papier & Pappe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehören in die „Blaue Tonne“ – Eimer in Klassen ohne Plastiktüte verwenden! • Besser: Pappkarton zum Sammeln aufstellen, z.B. für Bastelpapier oder für die Altpapiertonne • Altpapiersammlung der Schule unterstützen, z.B. „Paper Race“ der Richter Recycling GmbH 	<p>Verpackungen & Wertstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehören in die „Gelbe Tonne“: <ul style="list-style-type: none"> → Einwegverpackungen, Einwegplastikflaschen → Getränkkartons, Tetrapacks → Alu- und Frischhaltefolie, → Schul- und Büromaterial, z. B. Buchumschläge, Büroklammern, Klemmappen
<p>Restmüll</p> <ul style="list-style-type: none"> • Restmüll fällt in Schulen nur in kleinen Mengen an. Entsprechend klein sollten die „Schwarzen Eimer“ dafür sein: <ul style="list-style-type: none"> → Beschichtete Gebrauchspapiere, z. B. Butterbrotpapier, Backpapier → Hygieneartikel, z. B. benutzte Taschentücher und Papierhandtücher → kaputte und leere Stifte → Reste aus Bleistiftanspitzern → beschichtete Bastelpapiere, z. B. Krepppapier und Glanzpapier → Scherben von Glas, Porzellan, Kristall 	<p>Bioabfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Sammelbehälter in Klassenräumen dafür aufstellen! • Bioabfälle einfach wieder in der Brotdose mit nach Hause nehmen und dort in die Bio-Tonne oder den Kompost geben <ul style="list-style-type: none"> → Bananenschalen → Apfelgriebsch → weitere Obst- und Gemüsereste → Restbrote usw. • Bioabfälle im Bereich Speiseversorgung nur ohne Verpackungsmaterialien in die Sammelbehälter



Sonderabfall / Wertstoffe

- Sammelpunkte an zentralen Stellen im Schulgebäude nutzen oder einrichten und regelmäßige Entsorgung auf dem Wertstoffhof organisieren oder in städtischem Sammelcontainer organisieren für:

Im nächstgelegenen Sammelcontainer wird durch die Schule entsorgt:

→ Glas (Glascontainer)

Über den Fachbereich auf dem Wertstoffhof wird durch die Schule entsorgt:

- Medikamente
- Chemikalien
- Laugen, Lösemittel, Säuren
- Düngemittelreste, Pflanzenschutzmittel
- Druckerpatronen
- Kabel, CDs, Videobänder
- Batterien, Akkus

- Sammelpunkte an zentralen Stellen im Schulgebäude nutzen oder einrichten und durch den Hausmeister entsorgt werden:
 - Textilien, z.B. Fundsachen, entsorgt der Hausmeister halbjährlich im nächstgelegenen Textilcontainer
 - Entsorgung über Wertstoffhof veranlassen für:
 - Sperrmüll
 - Metall
 - Elektrogeräte wie z.B. Handys
 - Energiesparlampen, Halogenleuchten, Leuchtstoffröhren, LEDs
 - Spraydosen
 - Farben, Leim, Gips, Draht, Holz, usw. z.B. aus Kunstunterricht
 - Keramik
 - Verpackungstyropor
 - Batterien aus Handtuchspendern und Hausmeisterwerkzeugen

Generell gilt:

Bei der Aufstellung von Sammelsystemen oder einzelnen Abfallbehältern an zentralen Orten des Schulgebäudes müssen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Vorsichtsmaßnahmen erfüllt werden:

- allgemeine Sicherheit, Brandschutz, Denkmalschutz, Hygiene, Regeln der Hausordnung u.a.



4. Abfall trennen mit System

Abfall vermeiden geht vor! Motivieren Sie zunächst für die Abfallvermeidung. Dazu gehört auch, dass Abfalleimer klein, gut gekennzeichnet und an zentralen Orten aufgestellt werden. Werden die Grundsätze der Abfallvermeidung berücksichtigt, bleibt wenig echter Müll für das Trennsystem übrig.

Wir haben festgestellt, dass die Schulen bisher mit verschiedenen Systemen arbeiten. Nun soll in diesem Schuljahr versucht werden, an 4 Pilotschulen, das Trennsystem so umzustellen, dass in den Klassen möglichst nur noch Papier und alle anderen Müllarten getrennt in zentralen Sammelstellen auf den Fluren gesammelt werden. Insofern wird es 2 verschiedene Ansätze geben, die wir hier vorstellen. Wir wollen sehen, ob das vorgeschlagene System an den Pilotschulen besser zur Müllvermeidung beiträgt. Sollte dies so sein, werden in den nächsten Jahren alle Schulen sukzessive so ausgestattet werden.

Abfalltrennung in Grundschulen

Das „3-Eimer-System“	NEU: Das „1-Eimer-System“
<ul style="list-style-type: none">• in Klassenräumen jeweils bis zu drei Eimer aufstellen für Verpackungen, Restmüll und Papier• besser nur 2 Eimer und eine Pappkiste für Schmier-, Bastel-, Altpapier• in Fach- und sonstigen Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher in den Restmüll (Handtuchkorb)• deutliche, verständliche Beschilderung anbringen, mit Schüler*innen erarbeiten• Schüler*innen bei der Organisation eines Abfalldienstes unterstützen, z.B. zum Beachten der Mülltrennung	<ul style="list-style-type: none">• in Klassenräumen max. 1 Eimer für den Restmüll aufstellen• zusätzlich eine Pappkiste für Schmier- und Bastelpapier• Ausnahme in Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher in den Restmüll (Handtuchkorb)• zentrale Abfallsammelstellen (Papier, Grüner Punkt) im Flur- oder Garderobenbereichen sowie beim Hausmeister für andere Müllsorten nutzen• Hinweis auf die Wertstoffsammelstelle in jedem Klassenraum anbringen• deutliche, verständliche Beschilderung anbringen, mit Schüler*innen erarbeiten• Schüler*innen bei der Organisation eines Abfalldienstes unterstützen, z.B. zum Beachten der Mülltrennung• Schüler*innen das „1-Eimer-System“ vermitteln



Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien

Das „3-Eimer-System“	NEU: Das „0-Eimer-System“
<ul style="list-style-type: none">• in Klassenräumen jeweils bis zu drei Eimer aufstellen für Verpackungen, Restmüll und Papier• in Fach- und sonstigen Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher in den Restmüll (Handtuchkorb)• besser nur 2 Eimer und eine Pappkiste für Schmier-, Bastel-, Altpapier• deutliche, verständliche Beschilderung anbringen, mit Schüler*innen erarbeiten• Schüler*innen bei der Organisation eines Abfalldienstes unterstützen, z.B. bei der Entsorgung von Altpapier helfen	<ul style="list-style-type: none">• in Klassenräumen max. 1 Pappkiste für Schmier- und Bastelpapier• zentrale Abfallsammelstellen (Papier, Grüner Punkt) im Flurbereichen sowie beim Hausmeister für andere Müllsorten nutzen• Ausnahme in Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher in den Restmüll (Handtuchkorb)• Hinweis auf die Wertstoffsammelstelle in jedem Klassenraum anbringen• deutliche, verständliche Beschilderung mit Schüler*innen erarbeiten• Schüler*innen das „0-Eimer-System“ vermitteln• Schüler*innen bei der Organisation eines Abfalldienstes unterstützen, z.B. zum Beachten der Mülltrennung•



5. Zuständigkeiten für die Abfallentsorgung klären

- a) Schüler*innen übernehmen häufig verschiedene Querschnittsaufgaben, z. B. als Fensterdienst und Tafeldienst. Die korrekte Trennung bzw. Sammlung von Wertstoffen und Müll kann ebenfalls ein Schülerdienst prüfen/organisieren/übernehmen. Unterstützen Sie bitte die zuständigen Dienste, z.B. den Papierdienst bei der Entsorgung von Altpapier.
- b) Die korrekte Entleerung der Abfalltrennsysteme (Eimer) steht in dem Ruf, selten zu funktionieren. Klärende Gespräche mit allen Beteiligten können Abhilfe schaffen: Hausmeister*in, Schulleitung, Reinigungskräfte, Schülerdienst. Bitte unterstützen Sie den Austausch mit den Beteiligten und die Suche nach Lösungen.
- c) Die Organisation der Abfallsammlung und -entsorgung sollte in der Hausordnung festgehalten werden. Bitte prüfen Sie die Hausordnung und regen Sie ggfs. die Anpassung an.
- d) Vermitteln Sie Lehrkräften Ihre Wahrnehmung zum Thema Abfall. Im Gespräch, z.B. in einer Lehrkräftekonferenz, können Lösungen für vorhandene Probleme gemeinsam erarbeitet werden.
- e) Bei Fragen zum Abfalltrennsystem oder zur Organisation der Abfallsammlung und -entsorgung den KIS einbinden, z. B. in den Hausmeisterrunden.

6. Pädagogische Aktivitäten unterstützen

Als Hausmeister sind Sie ständig in der Schule präsent und kennen den Umgang mit Abfällen gut. Bitte helfen Sie mit, dass Ihre Schule vorbildlich zum Ressourcenschutz beiträgt.

- Schulinterne Wettbewerbe, z. B. eine plastikfreie Woche
- Offizieller Wettbewerb „Paper Race“ der Richter Recycling GmbH
- Einrichtung eines Kompostplatzes für Bioabfälle anregen und unterstützen